

Output und Impact

Fortschritte zur nachhaltigen
Entwicklung einer Open-Science-
Umgebung am KIT

Juliane Mörsel und Mamta Dwivedi
9. Bibliothekskongress – 24.06.2025



Agenda

- 1. Open Science am KIT**
- 2. Zwei Projekte, ein gemeinsames Ziel**
- 3. Meilensteine und Herausforderungen beider Projekte**
- 4. Wie geht es nach Projektende weiter?**
- 5. Fazit und Ausblick**

Open Science am KIT

Weitere Open Science Erfolge:

- RDM-Policy
- Open Access Policy
- Publikationsfonds
- NFDI
- RDMS Toolkit
- ...
- **BMFTR-Projekte**
 - ERRED
 - Diamond Thinking





Umsetzung verantwortungsvoller Forschungsbewertung nach DORA am KIT.

ERRED = Die **E**ntwicklung eines **R**eferenzmodells zum **R**eporting in wissenschaftlichen **E**inrichtungen anhand von **DORA**

- **Laufzeit:** 01. September 2023 – 31. August 2025
- **Projektleitung:** Juliane Mörsel
- **Webseite:** www.bibliothek.kit.edu/ERRED.php

Aufbau und Etablierung eines Services für Diamond-Open-Access-Journal-Publishing.

- **Laufzeit:** 01. September 2023 – 31. August 2025
- **Projektleitung:** Mamta Dwivedi
- **Webseite:** www.bibliothek.kit.edu/diamond-thinking.php
- **Projektpartner:** Universitätsbibliothek Stuttgart (Projektleitung)

ERRED: Eine Übersicht

Ausgangslage

- Heterogene und inkonsistente Datenlage
- Unsachgemäße Nutzung von Metriken
- Mangelhafte Kriterien und Publikationsdruck
- „Blinde Flecken“ der Forschungsleistung
- Folgen: Publikationsdruck, unseriöse Publikationspraktiken

Ziele des Projekts

- Verbesserung der **bibliometrischen Analysen**
- Einbindung alternativer und vielfältiger Indikatoren
- Stärkung **qualitativer Faktoren**
- Vermeidung journalbasierter Metriken
- Anerkennung der **Vielfalt** in Forschung
- **Kulturwandel** anstoßen



Rückblick auf die Projektzeit – Meilensteine und Erfolge

Forschungsoutput

Drittmittel und
Forschungsförderung

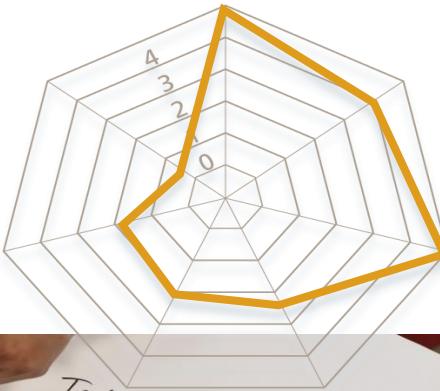
Ethik und
Verantwortung

Lehre und Mentoring

Netzwerk &
Kommunikation

Wissenschaftssystem

Management &
Führung



Modell für Forschungsbewertung entwickelt

→ Adaption des Helmholtz-OS-Modells

Workshop I – Fokus Kernindikatoren (2024)

→ Gemeinsame Erarbeitung und Diskussion möglicher qualitativer und quantitativer Indikatoren

→ Bibliothek, STS, FOR

Workshop II – Fokus Implementierung (2025)

→ Strategien zur praktischen Umsetzung und zum Abbau institutioneller Hürden

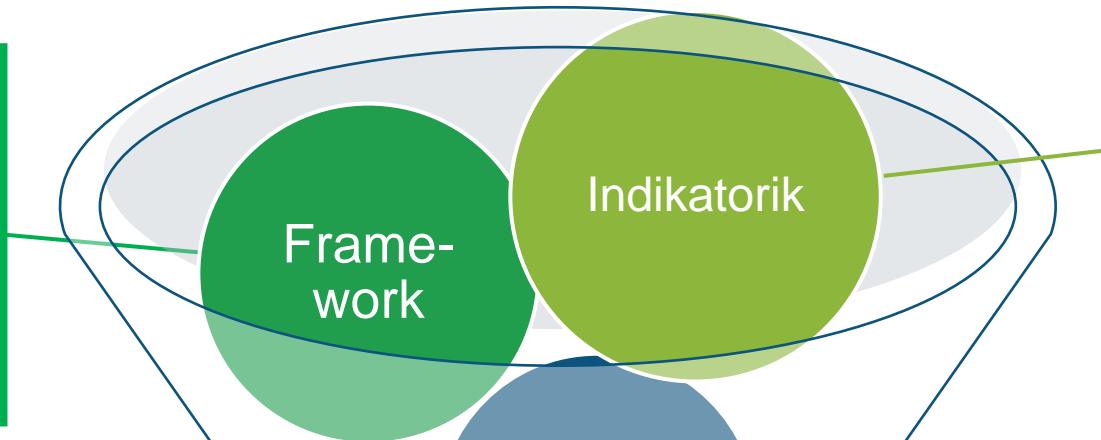
→ Bibliothek, FoDi, STS, FOR, INTL, DO, GWP

Synergien mit Open-Access-Strategie

→ Enge Zusammenarbeit mit Diamond-OA-Projekt und Open Science Hub

ERREDs Ergebnis als „Work in progress“

- Konsequentes Identitätsmanagement
- Übergreifende Assessment Policy und institutsabhängige Richtlinien
- Verpflichtungen: CoARA



- Set vielfältiger Indikatoren
- Qualitative und quantitative Metriken
- **Maturitätsmodell:** Dimensionen, Attribute und Stufen

- Vernetzung mit Einheiten und Instituten des KIT
- Kooperation in TU9, CoP, HGF-OS Taskgroup
- Schlungen und Workshops (innerhalb KIT)



Referenzmodell

Herausforderungen und Hürden

KIT ist Universität und Großforschungszentrum (Helmholtz)

- unterschiedliche Bewertungslogiken
- Rolle der Lehre

Viele beteiligte Abteilungen, aber **keine übergreifende Vernetzung**

- vor allem bilaterale Verbindungen

KIT ist in mehreren **Kooperationen** aktiv (z. B. EPICUR, Helmholtz, TU9)

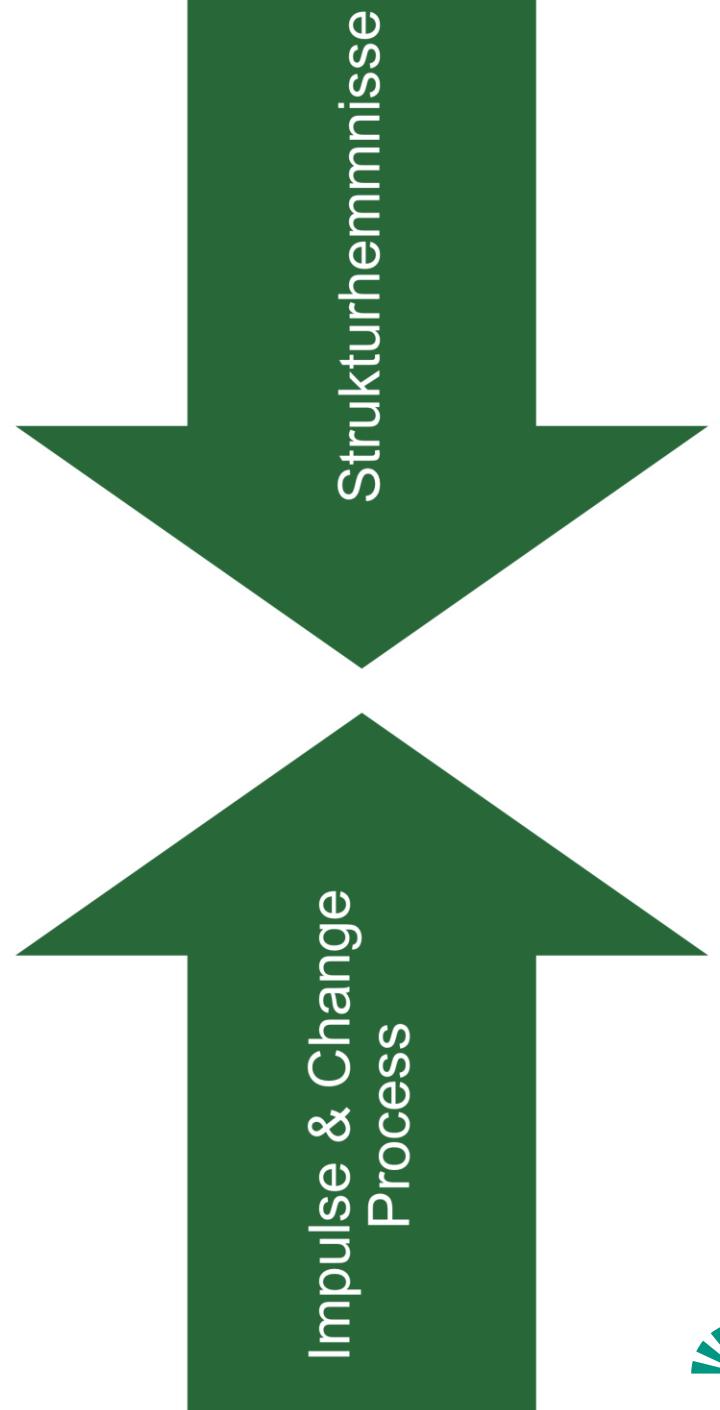
- DORA/CoARA Auseinandersetzung nicht konsistent
- Viele parallele Prozesse und Diskurse

KIT-Stakeholder setzen **unterschiedliche Prioritäten** (z. B. Fokus Rankings)

Perspektive der Forschenden (noch) unbekannt

Menschliche Komponente: neue, „junge“ Projektmitarbeitende treffen auf etablierte Strukturen und Routinen

- „klassische“ Problematik in **Change-Prozessen**



Wie geht es mit und nach ERRED weiter?

1. Indikatoren auf KIT-Ebene

- Prozess zur Ausformulierung geeignete Indikatoren
- Abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe
- Regelmäßige Workshops

2. Strategische Ausrichtung:

Verpflichtung (z. B. Research-Assessment-Policy) formulieren und CoARA voranbringen

3. Konzeption und Ausführung von Schulungen & Einbindung in Curriculum junger Wissenschaftler:innen

4. Konzept für Pilotprojekt

- Praktische Erprobung neuer Indikatoren.
- Erster Schritt zum Testen und zur Implementierung der neuen Maßnahmen und angepassten Kriterien.



Diamond Thinking – am KIT

Ziele des Projekts

- Erweiterung des Publikationsangebots bei KSP um Open-Access-Journalpublishing.
- Erstellung eines Leitfadens und Workflows zur Gründung und zum Flipping von OA Journals
- Sondierung der Publikationslage am KIT durch verschiedene Befragungsformate
- Entwicklung verschiedener Publikationsmodelle, z.B., Basis Service und Full-Service
- Diskussion und Bereitstellung eines Fördertopfs für Diamond OA am KIT



Vom Projekt zur Dienstleistung: Erledigte Meilensteine

1. Ein Leitfaden sowie Beratungsmaterial für potenzielle Herausgebende wurden erstellt und auf der Bibliothekswebseite veröffentlicht.
www.bibliothek.kit.edu/oajournals.php
Wir beraten von der Planung bis zur Publikation
2. Ein **Preiskonzept** und **Kostenmodell** für verschiedene wählbare Dienstleistungen wurden entwickelt, um potentiellen Herausgebende von Zeitschriften bei KIT Scientific Publishing Flexibilität bei der Servicewahl zu ermöglichen.
3. Die **Workflows zur Journalgründung** sowie zum ‚Flipping‘ wurden ausgearbeitet, um Herausgebende in den verschiedenen Phasen der Umsetzung und des weiteren Verlaufs zu unterstützen.
4. Eine langfristige Zusammenarbeit mit Ubiquity als **IPSP (Institutional Publishing and Services Provider)** wurde vereinbart.

Um unsere Services besser an den Bedürfnissen der wissenschaftlichen Gemeinschaft auszurichten und gezielt zu bewerben, haben wir verschiedene Befragungsformate durchgeführt.



Befragungsformate und Erkenntnisse

Umfragen

1. Interaktives Info-Material

Wir haben Umfragen als interaktive Methode zur Bewerbung unserer neuen Services sowie der Vorteile der Diamond-OA-Publikation genutzt.

2. Zwei Varianten

- To flip or not flip: Auf dem Weg zu Diamond-OA-Zeitschriften? ([Link](#))
- Gründe, ein neues Open-Access-Journal ([Link](#))

Interviews

Acht Interviews zwischen Oktober und September.

1. Mit Wem?

Editoren aus anderen Verlagen (Elsevier, Springer etc.)

2. Ziel?

Fragen über Erfahrungen mit kommerziellen Verlagen und Erwartungen an institutionelle Verlage.

3. Erkenntnisse?

To flip or not flip: Auf dem Weg zu D

An der [KIT-Bibliothek](#) bieten wir einen neuen Publikationsservice. Redakteurinnen und Redakteure bereits bestehender wissenschaftliche Zeitschriften zu einem wissenschaftsnahen Universitätsverlag zu herausfinden, ob Sie ihre Zeitschrift zum KIT-eigenen Wissenschaftlichen

Die Umfrage ist zitierbar mit [DOI: 10.5445/IR/1000171636](#)

1. Sind Sie Mitglied eines oder mehrerer Editorial Boards?

Ja.

Noch nicht. (Beenden Sie diese Umfrage und kontaktieren Sie die wissenschaftlichen Zeitschrift zu erfahren [Diamond Thinking](#))

2. Sind diese Zeitschriften Open-Access-Zeitschriften oder

Ja.

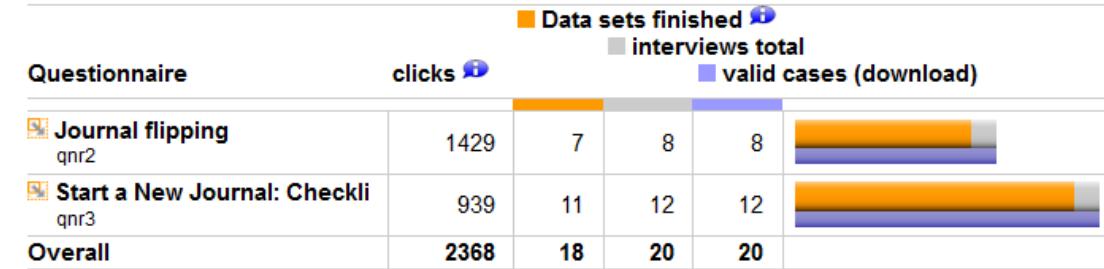
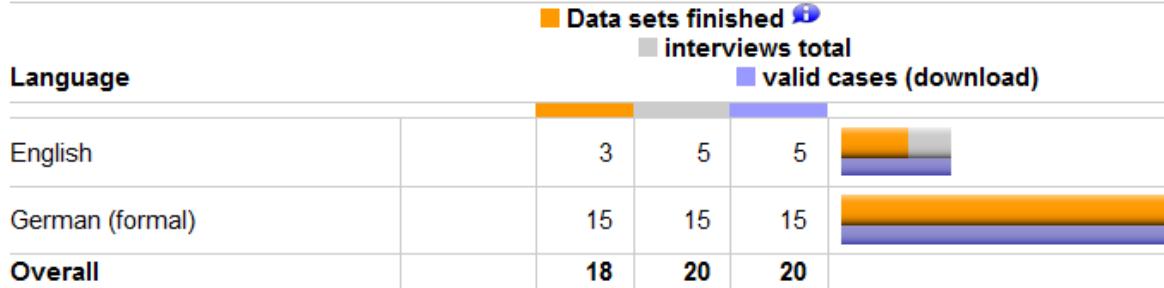
Nein, unsere Zeitschrift ist eine Subskriptionszeitschrift. (Kommt es zu einer Möglichkeit, Ihre Zeitschrift zu einer Open-Access-Zeitschrift zu überführen.)

Ich bin mir nicht sicher.

3. Wird Ihre Zeitschrift in einem kommerziellen Verlag veröffentlicht?

Ja.

Umfragen: Ergebnisse und Auswertung



Benennung der Zielgruppen

- Studierende und allgemeine Öffentlichkeit
- Wissenschaftliche Gesellschaften
 - Wissenschaftler:rinnen mit Erfahrung als Editor oder Mitglieder eines Editorial Boards
 - Potenzielle Editoren, die neue Zeitschriften gründen oder bestehende Zeitschriften flippen möchten/könnten.

Rückblick auf die Zielgruppenerreichung

- Studierende und allgemeine Öffentlichkeit
 - Viele Besucher:innen der Webseite zeigen Interesse an diesen Themen
- (Potenzielle) Editoren
 - 20 Personen aus KIT haben teilgenommen und ihre Meinung und Erfahrungen geteilt.

Interviews

Inhalt

- 8 Interviews mit Editoren verschiedener Einrichtungen
- 10 Hauptthemen bezüglich
 - Struktur des bestehenden Journals
 - Entscheidungsfreiheit des Editorialboards
 - Titelinhaberschaft des Journals
 - Zufriedenheit mit Verlagsservices
 - Erfahrungen mit institutionellen Verlagen
 - Erwartungen an institutionelle Verlage
 - Herausforderungen in der Rolle als Editor

Beispiel

Verbleiben die Zeitschriftentitel beim Editorial Board oder dem Institut?

Ja = 1 Punkt

Nein = 0 Punkte

Logik = „Scholar-owned“ gilt als gute Praxis



Analysierung

- Berücksichtigung qualitativer sowie quantitativer Aspekte
 - Die quantitativ Bewertung folgt nach dem Schema: Ja = 1 Punkt und Nein = 0 Punkte.
 - 15 offene Fragen, 9 geschlossene Fragen
- Policy und Praxis, die als wissenschaftsfreundlich bewertet wurden:
 - Titelinhaberschaft
 - Minimale Einflussnahme durch den Verlag
 - Gold oder Diamond Modell etc.

Herausforderungen

Informationslücke

- Viele Herausgeber und Forschende wissen nicht, was „Diamond Publishing“ bedeutet
- Sie sind mit nationalen und internationalen Empfehlungen dazu nicht vertraut

Nur **einer** von neun Interview-partnern kannte das DOA Model.

Fehlannahme

- Viele verstehen das Konzept falsch und akzeptieren den bisherigen Zustand

Viele setzen DOA mit DEAL und dem Publikationsfond gleich:
„Ich bezahle nichts!“

Finanzierung

- Begrenzte Anzahl an Fördermöglichkeiten
- Begrenzter Förderzeitraum

Höheres Renommee, daher höhere APCs

Wechselwirkungen der Projekte

Praktische

- „Sitznachbarn“ in einem gemeinsames Büro → (täglicher) **informeller Austausch** fördert wechselseitiges Verständnis und Zusammenarbeit
- **Niedrigschwellige Kooperation** und Abstimmungen bei konkreten Aufgaben und Entwicklung von Konzepten

Inhaltliche

- Offenes Publizieren als ein Kriterium der **verantwortungsvollen Forschungsbewertung** (Transparenz, Offenheit, Diversität)
- Veränderte Bewertungskriterien fördern **Sichtbarkeit und Anerkennung** von Diamond-OA-Publikationen
- Beide Projekte können den **Kulturwandel am KIT** fördern

Technisch-organisatorische

- Nutzung **gemeinsamer Formate**, z. B. Workshops aus ERRED auch für Diamond-OA-Kommunikation
- **Netzwerke und Kontakte** zu Forschenden über Diamond Thinking bereichern Assessment-Projekt
- Gemeinsame Nutzung von **Infrastruktur, Tools und Kommunikationsstrukturen**

Auswirkungen?

Positive Folgen am KIT

- Verantwortung und Handlungshoheit im wissenschaftlichen Publizieren
- Deutungshoheit im Assessment zurück gewinnen
- Allgemeine positive Aspekte beider Bewegungen:
- Transparenz, Offenheit, Diversität, Chancengleichheit

Befürchtungen

- Verlust der Sichtbarkeit, Reputation und Position
- Mehrarbeit ohne Würdigung?
- Bedenken zu Qualitätssicherung – Skepsis gegenüber offenen und „neuen“, progressiven Systemen
- Fragen zu Nachhaltigkeit und Finanzierung von Diamond-OA Journals
- „Keiner möchte Erste:r sein“

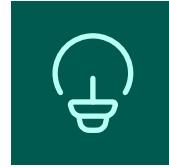


Nächste gemeinsame Schritte und langfristige Ziele



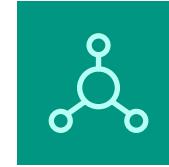
Koordinierte Kommunikationsstrategie

- Veranstaltungsformate mit Dual-Fokus
 - z. B. Gemeinsames Seminar: „*Neue Wege der Forschungsbewertung und wissenschaftlichen Publikation am KIT*“ (geplant im Rahmen von **bwWeiterbildung**, Januar 2026)



Nachhaltigkeit

- Ziel als „Moving Target“
 - Adaptiver Prozess
 - Anpassbare Zielsetzungen
 - Ambiguität und Akzeptanz des Ungewissen



Mitwirkung im Open Science Hub

Beteiligung an bestehenden Strukturen und Einbringen beider Themenbereiche in strategische Entwicklung des Hubs.

Viele Puzzle- teile für Open Science am KIT



Kontakt



Mamta Dwivedi

Projektleitung Diamond Thinking



diamond@ksp.kit.edu

www.bibliothek.kit.edu/diamond-thinking.php



Juliane Mörsel

Projektleitung ERRED



bibliometrie@bibliothek.kit.edu

www.bibliothek.kit.edu/ERRED.php

Danksagung

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt



Dieses Werk steht unter der Lizenz CC BY 4.0.

Follow us on Social Media.

